



Rainer Wieland, Vizepräsident des Europäischen Parlaments und MdEP sowie Frank Heidan, MdL (v.l.)

Deutschland und Europa 2018 Neujahrsempfang der CDU im Vogtland

PLAUEN: Am 19. Januar 2018 lud der CDU-Stadtverband Plauen, die CDU-Vogtland und die MIT-Vogtland wieder zum traditionellen Neujahrsempfang ein. Dieser fand in diesem Jahr in der Plauener Niederlassung des Volkswagen-Autohauses Schüler Falkenstein statt. Gekommen waren fast 400 Gäste, darunter Vertreter aus Wirtschaft, Politik und gesellschaftlichem Leben des Vogtlandes, die von Stadtverbandsvorsitzenden und Landtagsabgeordneten,

Frank Heidan, begrüßt wurden.

Zum Einstieg in den Neujahrsempfang stimmte Kreisvorsitzender, Sören Voigt, die Gäste mit dem Humboldt-Zitat „Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben“, ein. In diesem Sinne rief er auf, sich einzubringen, zusammenzuarbeiten und die Entwicklung der Region mitzugestalten.

Als besonderen Gast war der Vizepräsident des Europäischen Parlaments und Europaabgeordneter, Rainer Wieland, ins Vogtland gekommen. So stand der Abend auch unter dem Motto „Deutschland und Europa 2018: Denkpause am Scheideweg“. Rainer Wieland rief in seiner Rede die Deutschen auf, zufriedener zu sein. Er verwies darauf, dass es Deutschland und den Deutschen in den vergangenen Jahren immer besser, nur die eigene Wahrnehmung der eigenen Situation in die andere Richtung ging. „Wir wurden glücklicher, ohne es zu merken“, war sein Fazit. Aus diesem Grund ist nach seinen Worten Europa für Deutschland so wichtig. Gleichzeitig sei es aber auch wichtig, herauszustellen, dass wir auf allen Ebenen eine gerechte Politik für die gesamte Gesellschaft machen müssen. Dabei ist die Generationengerechtigkeit ebenso wichtig, wie die Akzeptanz des Rechtsstaates. Dies richtete er insbesondere an die Adresse derer, die in der EU Schutz suchen.

Die Zusammenarbeit in Europa sieht Wieland auch als existenziell für die wirtschaftliche Entwicklung aller EU-Staaten. „Die EU ist im globalen Wettbewerb nur solange interessant, wie 500 Mio. Europäer mal deren Kaufkraft bedeutender sind, als 1,4 Mrd. Chinesen und deren Kaufkraft“, so Wieland. Er ermutigte, an Europa und den Erfolg der EU zu glauben. Rainer Wieland: „Wer soll an Europa glauben, wenn nicht wir?“

In einer anschließenden Talkrunde u.a. mit der Superintendentin Ulrike Weyer und Unternehmer, Falk Schüler, wurden Themen der Europapolitik und deren Berührungspunkte mit dem Vogtland diskutiert. Der Abend wurde musikalisch von Schülern des Vogtland-Konservatoriums begleitet. (von Knut Kirsten)



„Unser Plan für Sachsen“ Ländlicher Raum einer der Schwerpunkte

DRESDEN: Als Ministerpräsident Michael Kretschmer Ende Januar das Regierungsprogramm vorstellte, war klar: Der ländliche Raum, Bildung und die innere Sicherheit liegen in den kommenden Monaten im Fokus der Regierungsarbeit. Basis für das Gelingen unseres politischen Handelns ist dabei ein stärkerer gesellschaftlicher Zusammenhalt. Auch dafür setze ich mich gemeinsam mit meinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern im Vogtland ein.

Im Regierungsprogramm mit dem Titel „Unser Plan für Sachsen“ wird festgehalten, dass noch in diesem Jahr ein „Masterplan Ländlicher Raum“ als ressortübergreifendes Strategiepapier erarbeitet wird. Leitmotiv soll dabei die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse im gesamten Freistaat sein. Das Gefühl des „Abgehängt-seins“ darf nicht weiter um sich greifen! Gemeinsam müssen wir uns den Herausforderungen stellen und dafür sorgen, dass unsere Gemeinden, gerade die Dörfer, wieder attraktiv werden. Die Kultur in den ländlichen Regionen muss und wird gefördert werden.

Die herausragende Rolle bei der Stärkung und weiteren Entwicklung des ländlichen Raumes kommt dabei der kommunalen Familie zu. Hier werden wir auch weiterhin zusammen mit unserem Landrat, den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, Kreis- und Gemeinderäten an dem Ziel des gemeinsamen Lebens, Arbeitens und Wohnens in der ländlichen Heimat arbeiten.

Konkrete Maßnahmen auf diesem Weg zum Ziel sind beispielsweise:

- eine neue Förderpolitik. Ab sofort bis zum Jahr 2020 bekommen die kreisangehörigen Städte und Gemeinden für ihre Aufgaben und Investitionen zusätzlich insgesamt 90 Millionen Euro, also

... Fortsetzung auf Seite 2

Inhalt

Seite 1

Neujahrsempfang und Plan für Sachsen

Seite 2

Aus dem Sächsischen Landtag, dem Deutschen Bundestag und dem Europaparlament

Seite 3

Aus den Orts- und Stadtverbänden der CDU-Vogtland

Seite 4

Antrag an den Landesparteitag
Geburtstage, Jubiläen und Termine

Auch auf **facebook:**
cdu-vogtland



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der CDU-Vogtland,*

Sachsen hat seit Ende 2017 einen neuen Ministerpräsidenten und der nun auch einen „Plan für Sachsen“. Mit Spannung wurde er erwartet, aber ob es der große Wurf wird, bleibt abzuwarten. Man wird in den kommenden Wochen und Monaten sehen, was von den durchaus ambitionierten Willensbekundungen umgesetzt werden wird. Aber mit einer neuen, jungen und veränderungsbereiten Ministerriege wird vielleicht auch so manch eingestaubter Bürokrat wach. Hoffnungsschimmer gibt es ja bereits, wenn man beispielsweise an das Tabu „Lehrerverbeamtung“ denkt. Diese wurde vom Teufelswerk nun zu einer folgerichtigen Entscheidung.

Aber nicht nur in Dresden ist Bewegung, sondern auch in Berlin. Man mag es nicht glauben, es hat sich eine Regierung gefunden. Oder vielleicht besser, die Gewissheit, dass es nicht besser werden würde, hat die Protagonisten dazu bewegt, die GroKo neu aufleben zu lassen. Ob es einen wirklichen Aufbruch gibt, bleibt abzuwarten. Der Wille etwas für die Menschen in diesem Land zu tun, scheint aber größer als noch vor 4 Jahren. Kindergelderhöhung, Bildungsoffensive, Breitbandbeschleunigung u.s.w. klingt zunächst tatsächlich nach „Verstanden“. Es wird jetzt darauf ankommen, gute Dinge nicht im Kleinklein der Koalitionsdebatten zu zerreden. Das Land braucht endlich Taten und das Besinnen auf das, was Deutschland im Innersten zusammenhält und das sind die Menschen, die dieses Land aufgebaut und den Wohlstand erarbeitet haben.

Ihr Knut Kirsten, Pressesprecher

- zusätzlich bis zu 70.000 Euro pro Jahr. Diese Pauschalen können die Gemeinden nach ihren Bedarfen einsetzen.
- das Programm „Vitale Dorfkerne“ wird aufgestockt. In diesem Jahr von zehn auf 15 Millionen Euro.
- Stärkung des ehrenamtlichen Engagements. Mit einer Ehrenamtszuschale von insgesamt 1,3 Millionen Euro. Der Freistaat stellt dafür in diesem Jahr jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt jeweils 100.000 Euro zur Verfügung. Im nächsten Haushalt soll die Summe verdoppelt werden. Gleichzeitig wird das Programm „WIR für Sachsen“ aufgestockt.

Das Ministerpräsident Kretschmer seine Ankündigung, sich besonders um die ländlichen Regionen im Freistaat zu kümmern, mit dem Sachsengespräch untermauert, sehe ich als starkes Zeichen. Sein Besuch am 28. Februar im Reichenbacher Neuberinhaus war von leidenschaftlichen und sachlichen Gesprächen geprägt. Der Ministerpräsident, die anwesenden Mitglieder der Regierung, Landrat Rolf Keil und weitere Mandatsträger zeigten ihre Bereitschaft zum Ideen- und Gedankenaustausch, zum Dialog mit den Vogtländerinnen und Vogtländern. Ich bin überzeugt, dass wenn wir auch weiterhin miteinander offen und sachlich reden, konstruktive Vorschläge unterbreiten und Kritik üben, wir unsere Heimat Stück für Stück lebens- und liebenswerter machen können!

Weitere Informationen zum Regierungsprogramm „Unser Plan für Sachsen“ sowie zum Sachsengespräch finden Sie im Netz unter: <https://www.staatsregierung.sachsen.de/>. (von Sören Voigt, MdL)

CDU-Vogtland hält an Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche fest

PLAUEN: Auf Bundesebene wird derzeit über die Abschaffung des Werbeverbots für Schwangerschaftsabbrüche diskutiert. Linke, Grüne, FDP und auch die SPD wollen das bisherige Werbeverbot kippen, die CDU/CSU-Bundestagsfraktion wird alle entsprechenden Anträge ablehnen. Auch die CDU-Vogtland bezieht klar Position: „Wenn es um den Schutz ungeborenen Lebens geht, scheuen wir Christdemokraten keine Diskussion“, erklärte der stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende Tobias Kämpf.

Ungeborenes Leben habe eine eigene Rechtsqualität und sei verfassungsrechtlich geschützt, so Kämpf. Weiter betonte er: „Schwangerschaftsabbrüche sind nach wie vor rechtswidrig, auch wenn sie in bestimmten Fällen straffrei gestellt werden. Ein Abbruch ist auch für die betroffenen Frauen eine schwere Entscheidung und ein schwerwiegender Eingriff. Deshalb haben wir die Pflicht zur umfassenden Beratung. Deshalb darf der, der berät, nicht den Abbruch vornehmen. Deshalb ist ein Schwangerschaftsabbruch keine normale medizinische Dienstleistung, für die in Anzeigen oder über das Internet geworben werden darf. Diese klare Haltung werden wir Christdemokraten bei allen Diskussionen und Abstimmungen vertreten.“

Sollte es zu einer Abstimmung im Bundestag kommen, werde sich zeigen, „wer von den Abgeordneten das bewährte Lebensschutzkonzept in aller Konsequenz trägt und wer nicht. Die Initiativen von Linken, Grünen und SPD brauchen Stimmen aus dem bürgerlichen Lager, um eine Mehrheit zu bekommen. Aus der CDU/CSU-Bundestagsfraktion wird es keine Unterstützung geben“, betonte die Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas. Die Abgeordneten der anderen Fraktionen müssten sich aber fragen lassen, ob sie sich vom Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche verabschieden wollten. (von Tobias Kämpf, stellvertretender Kreisvorsitzender der CDU-Vogtland)



Yvonne Magwas, MdB

Entwarnung: Moped-Führerschein mit 15 geht weiter

BERLIN: Endlich ist die Entscheidung offiziell. Der Modellversuch „Moped mit 15“ des Bundesverkehrsministeriums wird Ende April 2018 nicht auslaufen und wird für zwei Jahre verlängert.

Das Thema bewegt viele Familien, gerade bei uns im Vogtland. In den letzten Wochen habe ich dazu einige Bürgergespräche geführt und mich an das zuständige Ministerium gewandt. Das BMVI versicherte mir, dass die Prüfung der Evaluierung des Projektes abgeschlossen sei und es grundsätzlich gut aussehe. Dennoch wird es zunächst nur eine Verlängerung sein. Denn der Modellversuch ist nicht unumstritten.

Neben den positiven Effekten für die Nutzer hat die Evaluierung gezeigt, dass der Reifegrad der 15-Jährigen teilweise problematisch in

Bezug auf ihre aktive Teilnahme am Straßenverkehr ist. Eine erhöhte Unfallquote bei Mopedfahrern verhindert derzeit eine dauerhafte Senkung des Mindestalters für den Moped-Führerschein auf 15 Jahre.

Mobilität spielt im ländlichen Raum eine wichtige Rolle. Junge Auszubildende müssen weite Wege zur Schule und Ausbildungsstätte zurücklegen. Der ÖPNV kann diese Mobilitätsbedürfnisse nicht alleine erfüllen. Deshalb erachte ich den Moped-Führerschein mit 15 für eine gute und wichtige Sache. Jetzt müssen die nächsten zwei Jahre genutzt werden, um zu sensibilisieren und mögliche Schwachstellen abzubauen, damit letztendlich eine Entfristung klappt. Dabei sind auch die Eltern und Fahrschulen gefragt.

Der Modellversuch „Moped mit 15“ des BMVI wurde für den Zeitraum Mai 2013 bis Ende April 2018 angesetzt. Von Beginn an waren die Bundesländer Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt daran beteiligt. Seit April 2017 ist auch Brandenburg ein Partner des Projekts. (von Yvonne Magwas, MdB)



Andreas Heinz, MdL

Wolfsmanagement: Lösungen im Konflikt zwischen Wolf, Mensch und Weidetier

DRESDEN: Mit der FFH-Richtlinie der EU von 1992 ist der Wolf europaweit strengstens

geschützt. Angesichts dessen steigt die natürliche Ausbreitung der Wölfe rasant, was in der Bevölkerung sehr unterschiedliche Reaktionen hervorruft. Einerseits fasziniert es die Menschen - andererseits verunsichert es und macht Angst. Um diese Konflikte zu entschärfen, erstellte die sächsische Regierung im Jahr 2009 einen Wolfsmanagementplan (WMP), welcher als Leitfaden im Umgang mit dem Wolf im Freistaat Sachsen dienen soll. Als oberstes Ziel gilt immer die Gewährleistung des Ausgleichs zwischen den Anforderungen des Artenschutzes und dem Schutz der Menschen und Weidetiere.

Da die Wolfspopulation jährlich um 20 - 30 % wächst, müssen auch die im WMP enthaltenen Regelungen der neuen Situation angepasst und aktualisiert werden. Maximales Ziel ist eine Absenkung des Schutzniveaus innerhalb des Regelungsregimes der FFH-Richtlinie, da erst dann aktive Bestandsregulierungen möglich werden. Der Lebensraum des Wolfes soll langfristig auf Schutzzonen konzentriert werden, welche vorrangig in bereits bestehenden Naturschutzgebieten und Nationalparks liegen. Wenn die Wölfe in eine gesicherte Weide einbrechen und Weidetiere reißen, muss eine sofortige Entnahme auf der Grundlage des § 34 StG (Rechtfertigender Notstand) möglich werden.

Weiterhin gilt es, den Weidetierhaltern den tatsächlichen Mehraufwand zum Schutz ihrer Tiere vor Wolfsangriffen sowie tatsächlich entstandene Schäden bei Wolfsübergriffen zu 100 % zu ersetzen.

Idealerweise wird dies alles durch einheitliche Regelungen auf Bundes- und Europaebene rechtlich abgesichert, was wir als Freistaat Sachsen schon seit längerem anmahnen und fordern. (von Andreas Heinz, MdL)



Impressum: Herausgeber: CDU Kreisverband Vogtland, Rädelsstraße 2, 08523 Plauen, Telefon 03741 22 44 20, Fax 03741 22 74 71, eMail: info@cdu-vogtland.de, Internet: www.cdu-vogtland.de; Chefredaktion: Knut Kirsten; Redaktion: Sören Voigt; Fotos: Knut Kirsten, Tobias Koch, CDU-Sachsen, Katharina Nicolai, CDU-Reichenbach, CDU-Vogtland, privat; Layout & Satz: Knut Kirsten; Druck: conception SEIDEL OHG Muldenhammer; Auflage: 750; Redaktionsschluss: 10.03.2018, Layoutversion: 4.0.2

Neujahrsempfang des CDU-Stadtverbandes Pausa-Mehltheuer-Mühltruff

PAUSA: Kurz nachdem überall traditionell der Jahreswechsel gefeiert wurde, ist es für den Stadtverband Pausa-Mehltheuer-Mühltruff zu einem schönen Brauch geworden, seine Mitglieder, Kommunalpolitiker, Vertreter des Bundes- und Landtages, Vertretern der Ortsteile, der Kirchen und Vereine sowie der Wirtschaft zu einem Neujahrsempfang einzuladen. Zeit, um auf ein erfolgreiches Jahr zurückzublicken und auf die Herausforderungen des kommenden Jahres vorzuschauen und in entspannter Atmosphäre die Gedanken zu den Dingen, die einen in 2018 bewegen werden, auszutauschen.



Der Neujahrsempfang fand am Samstag, den 13. Januar 2018, bereits zum 12. Mal statt. Jedes Jahr holt sich die engagierte Truppe rund um die Vorsitzende Heidi Zimmermann ein Unternehmen oder eine Institution mit ins Boot und bietet diesen die Möglichkeit, ihr Unternehmen und ihre Unternehmensräume zu präsentieren. In diesem Jahr konnte man den Wirt des Gasthauses „Zur Linde“ Ebersgrün und Erfinder des Pausaer Trabant Rennens, Lutz Jacob, gewinnen. Zur Präsentation seines Unternehmens hatte sich Lutz Jacob etwas Besonderes einfallen lassen. In einer Sonderausgabe des „Lindenblattes“, zeigte er den Werdegang seines Gasthauses in den letzten 25 Jahren.

Rund 70 Gäste konnten begrüßt werden. In Ihrer Ansprache blickte die Vorsitzende, Heidi Zimmermann, auf das vergangene Jahr zurück und ließ die zahlreichen Veranstaltungen des Stadtverbandes Revue passieren. Begonnen hatte das Jahr 2017 mit dem Neujahrsempfang in der Schulturnhalle in Pausa. Ganz gezielt hatte man sich diesen Ort der Veranstaltung gesucht, um auf die Missstände in der Turnhalle aufmerksam zu machen und auf die Dringlichkeit eines Neubaus hinzuweisen. In den ersten Monaten wurde dann endlich der Fördermittelbescheid des Freistaates Sachsen überreicht und das Bauvorhaben konnte starten. Der Pausaer Schuldirektor Jürgen Kolbe hatte dazu einen kleinen Film vorbereitet, der den Fortschritt des Turnhallenbaus aufzeigte.

Für das Jahr 2018 hob Heidi Zimmermann als eine der wichtigsten Aufgaben des Stadtverbandes die Fortführung der bisherigen Arbeit im kommunalen Bereich hervor. Nach der Einführungsrede kamen Bürgermeister Jonny Ansoerge, Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas, Landtagsabgeordneter Andreas Heinz, CDU-Kreisvorsitzender und Landtagsabgeordneter Sören Voigt, sowie die stellvertretende Landrätin unserer Partnergemeinde Neunkirchen zu Wort.

Zu einer schönen Tradition ist es inzwischen geworden, dass ein anwesender Vertreter der Kirche mit allen Anwesenden das Tischgebet spricht und somit das kalte Büffet eröffnet.

Unter der Leitung von Ingrid Dietzsch und Coralie Koch präsentierten die Pausaer Bodyshaker, Tänzerinnen vom Schulanfänger bis hin zum Teenager, Auszüge aus ihrem Repertoire. Zum Abschluss des Abends gab es noch einen Ohrenschaus mit dem „Zeulenrodaer Streichquartett“, die mit populären und klassischen Stücken der Cafehausmusik begeisterten.

Unser Ansinnen dieser Veranstaltung war und ist das Zusammenbringen von allen Gästen aus nah und fern, aus Wirtschaft, Politik, Bildung und Sozialem und die Möglichkeit, Gespräche zu führen und Ideen und Anregungen auszutauschen. (Text und Foto von Katharina Nicolai, CDU Pausa)

Bunte Smilies und dreckige Schirme – hat Plauen keine anderen Probleme?

PLAUEN: Über Geschmack lässt sich streiten! – Aber nicht nach Ansicht des Plauener Baubürgermeisters. Mit einem im Jahr 2015 nur mit knapper Mehrheit verabschiedeten Gestaltungsleitfaden gängelt er seither Gastronomen und Händler. Schirme müssen eckig sein, nicht rund, farblich einheitlich und nicht bunt. Ein mehrseitiger, bebildeter Leitfaden gibt Empfehlungen, wie die Außendarstellung der Läden und Geschäfte auszusehen hat. Mehr Vorschrift, denn Empfehlung!

So wurden vor drei Jahren zwar noch Aussagen von der Stadtverwaltung getroffen, es handele sich keineswegs um ein Gesetz und daher nur um Empfehlungen. Aber nichts ist so alt wie die Zeitung von gestern. Zumindest tönte es in den vergangenen Wochen aus dem Rathaus völlig anders. Sanktionen, also Aberkennung von Außengastronomie und Warenauslage,

wurden angekündigt. In den Augen der Plauener CDU-Fraktion ein klarer Verstoß gegen den geltenden Beschluss.

Zur Ratsdebatte Ende Januar wurde der CDU-Antrag beraten, den Leitfaden als Beschluss aufzuheben, um so den Gastronomen und Händlern endlich wieder eine kreative Gestaltung des eigenen Geschäftes zu ermöglichen – ohne unnütze Gängelei.

„Wir haben eine Sondernutzungssatzung, diese gibt ganz klar vor, was möglich ist und was nicht. Einen Leitfaden obendrein, der mit Rundgängen durch die Stadt und einem bunten Smiley-Prangeter zum Bürokratiemonster wird, braucht in Plauen niemand!“, so Steffen Müller, der die Debatte im Plauener Stadtrat für die CDU bestritt. Jährlich wird der Leitfaden in einer großen Präsentation mit ausgewertet. Dort werden nach Rundgängen zahlreicher Verwaltungsmitarbeiter grüne, gelbe oder eben rote Smileys vergeben, um nach Ansicht der Verwaltung die schwarzen Schafe, mit besonders hässlichen Auslagen im Gehwegbereich, bloßzustellen. Garniert wird

26. „Politischer Aschermittwoch“ mit Staatsminister Gemkow

REICHENBACH: Zum 26. Mal lud der Reichenbacher CDU-Stadtverband am 14. Februar zum „Politischen Aschermittwoch“ ein. Stephan Hösl war es gelungen, mit Justizminister Sebastian Gemkow erneut einen prominenten Redner der Landespolitik zu gewinnen.



Vor Beginn erhob zunächst der MDR für ein Interview im „Bergschlößchen“ Anspruch auf Sebastian Gemkow, dafür begrüßte der Justizminister später beim Einlass in den Saal höchstpersönlich jeden einzelnen Gast mit Handschlag. Anschließend gelang es ihm, seine Zuhörer mit einer brillanten und politisch geschliffenen Rede zu überraschen, die die sächsische und bundesdeutsche politische Gegenwart rhetorisch gekonnt skizzierte. Ein Gast von außerhalb zollte ihm dafür viel Respekt und erfuhr so nebenbei, dass jeder Absatz seiner „Büttenrede“ ihn eine Stunde Zeit gekostet hätte. Im anschließenden Dialog mit dem Publikum ging es hauptsächlich um die Themen Sicherheit, Drogen, personelle Besetzung von Polizei und Gericht, bei deren Beantwortung auch Sören Voigt als Innenexperte bei speziellen Fragen auskunftssicher zur Verfügung stand.

Das anschließende Heringessen ließ den sympathischen Minister schließlich auch am Tisch ins zwanglose Gespräch kommen und vielerlei Auskunft geben. Er wurde von knapp 50 Gästen mit großem Dank und verdientem Applaus verabschiedet.

(von Stadtverband Reichenbach)

das Ganze mit völlig an den Haaren herbeigezogenen Abwertungen, wie beispielsweise nicht maßstabgetreuen Dekofiguren. Auch Sonnenschirme, die nach Verwaltungsmeinung nicht lichtdurchlässig genug sind, führten zu Negativbewertungen, was die Frage aufkommen lässt, ob das Prinzip eines Sonnenschirms wirklich in Gänze verstanden wurde.

Hoher Verwaltungsaufwand, damit verbundene Geld- und Zeitverschwendung und unnötige Einschränkung der Vielfalt der Gewerbetreibenden – dem wollte die CDU entgegenwirken, leider ohne Erfolg. Eine Mehrheit aus SPD und plötzlich an Gesinnungswandel leidenden Fraktionen von Linken und FDP stimmten mit 19:18 Stimmen gegen den Antrag der CDU. Für dieses Votum dürften die ablehnenden Fraktionen einen grünen Smiley vom Baubürgermeister Sarközy erhalten! Und so wird es auch zukünftig in Plauen weiterhin beides geben – eine rechtlich bindende Satzung die eigentlich alles regelt und einen Gestaltungsleitfaden als Beschäftigungstherapie. (von CDU-Stadtverband Plauen)

Turnusmäßig wurde der Vorstand der Frauenunion Vogtland im Februar neu gewählt. Als Vorsitzende wurde Ingrid Sauerstein in ihrem Amt bestätigt. Neue stellvertretende Vorsitzende wurde die 19-jährige Bergenerin Janine Hager. Weiter im Vorstand als Beisitzer arbeiten zukünftig: Brigitte Holzmüller, Jana Schmidt, Dietlinde Buße, Christa Süß und Claudia Wolfram mit.



Frauen-Union wählt auf Mitgliederversammlung 19-jährige zur Stellvertreterin

In ihrem Rechenschaftsbericht gab Ingrid Sauerstein einen Rückblick über die Arbeit der letzten Jahre. So konnten viele informative Wirtschaftsbesuche in regional ansässigen Unternehmen wie z.B. der Sternquell Brauerei, dem Globus Weischlitz oder EControl-Glas in Oberlosa verwirklicht werden. Außerdem nahm die Frauen Union an einer Kräuterwanderung des NUZ Oberlauterbach teil, sowie an einer Schifffahrt auf der Pöhl mit anschließendem Besuch der Falknerei Herrmann in Plauen. Es ist es schon zu einer schönen Tradition geworden, dass sich die Frauen bei unserer Bundestagsabgeordneten Yvonne Magwas in deren Büro in Auerbach zu aktuell politischen Themen austauschen. Auch standen das alljährliche Sommerfest und die Weihnachtsfeier, diesmal mit einer Besichtigung der Orgelbauwerkstatt Wolf in Limbach, auf dem Programm.

Über unsere Vorhaben für die kommenden zwei Jahre möchten wir Sie informieren und Sie damit animieren, sich bei unserer Arbeit einzubringen. Jede Frau ist herzlich willkommen. So sind eine Buchlesung mit Bert Walther oder der conception seidel, ein Besuch der Heinrich Karow KG Plauen, eine Veranstaltung über das Thema Hospizarbeit, ein Besuch der Firma Meiser Gitterroste in Oelsnitz und ein Besuch der Schanze in Klingenthal geplant. Gerne können Sie auch weitere Vorschläge dazu machen, welche wir dann in unsere Planung einfließen lassen. Leider sind wir nicht immer in der Lage, vogtlandweit jedem eine persönliche Einladung zukommen zu lassen. Sie können aber gerne bei Interesse Ihre Emailadresse der CDU-Geschäftsstelle mitteilen, dass wir Sie in unseren Einladungsverteiler aufnehmen dürfen. (vom Vorstand der Frauen Union)

www.cdu-vogtland.de

Hinweis der Redaktion:

Ihre Beiträge können Sie uns gern unter info@cdu-vogtland.de im Word- oder Page-Format (Mac) zur Veröffentlichung an uns senden. Sofern Sie Fotos mit senden möchten, bitten wir diese ausschließlich im jpg-Format und einer Dateigröße nicht unter 1 MB zu mailen.

26. März 2018	14:00 Uhr	Vorstandswahl Senioren-Union Vogtland, Panorama-Restaurant Möbelhaus Biller,
11. April 2018	19:00 Uhr	Vorstandswahl OV Pausa, Gasthof zur Linde, 07952 Pausa OT Ebersgrün
23. Juni 2018	ab 14:00 Uhr	Sommerfest des Europaabgeordneten Dr. Peter Jahr, Kloster Buch, Kloster Buch 1, 04703 Leisnig
29. Juni 2018	17:00 Uhr	Sommerfest der CDU Sachsen, Festung Königstein

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die zwischen Januar und März Geburtstag feierten

zum 50. Geburtstag

Frank Hessel, Plauen
Sabine Albert, Oelsnitz
Helko Grimm, Rosenbach
Volkmar Lull, Möschwitz

zum 55. Geburtstag

Jan Marquardt, Klingenthal
Karsten Voll, Grünbach
Frank Vollstädt, Plauen

zum 60. Geburtstag

Matthias Punkt, Muldenhammer
Frank Heckel, Auerbach
Petra Wiedemann, Oberheinsdorf
Eva Heyer, Reichenbach
Steffen Fugmann, Grünbach
MdL Frank Heidan, Plauen
Dietmar Hiergeist, Plauen
Andrea Zimmermann, Steinberg
Kerstin Rauchalles, Falkenstein

zum 65. Geburtstag

Brigitte Schellenberg-Glück, Pausa-Mühltruff
Reiner Böhm, Muldenhammer
Friedhold Reiher, Pöhl
Wolfgang Goersch, Bad Brambach
Georg Ludwig, Muldenhammer
Marion Renz, Pöhl

zum 70. Geburtstag

Herbert Andermann, Treuen

Christine Lindner, Klingenthal
Heidemarie Kästner, Reichenbach
Siegbert Schrader, Muldenhammer
Reinhard Hoffmann, Reichenbach
Peter Lorenz, Markneukirchen
Klaus Herold, Erlbach
Hans-Christian Leder, Ellefeld
Günter Glaß, Adorf
Heidrun Lorenz, Falkenstein
Peter Staudt, Auerbach
Bernd Büttner, Muldenhammer
Sabine Ulbricht, Plauen

zum 71.
zum 71.
zum 71.
zum 74.
zum 74.

zum 75. Geburtstag

Frigge Huster, Reichenbach
Michael Thomae, Markneukirchen
Brita Braun, Auerbach
Klaus-Dieter Golla, Falkenstein

Dr. Uwe Grüning, Neumark, MdL a.D.
Magda Ciba, Auerbach
Ralf Koehler, Schleiz

zum 76.
zum 76.
zum 76.

Hans-Christian Knorr, Plauen
Joachim Walther, Adorf
Hans Vulturius, Muldenhammer
Dr. Hans-Erich Fickert, Auerbach
Hans-Christian Knorr, Plauen
Anita Beckert, Reichenbach
Karin Weitmüller, Steinberg
Dr. Gerhart Haas, Plauen
Rudolf Oertel, Pausa-Mühltruff
Gisela Mann, Falkenstein
Jörg Seckel, Falkenstein

zum 80. Geburtstag

Christine Berthold, Plauen
Marianne Schlosser, Zwota

Klaus Junghans, Plauen
Horst Körner, Mylau
Eberhard Eisel, Plauen
Arnhilt Schink, Plauen
Waldemar Schnabel, Grobau
Dr. Rolf Magerkord, Plauen
Joachim Wenschuh, Falkenstein

zum 76.
zum 77.
zum 77.
zum 77.
zum 77.
zum 77.
zum 78.
zum 78.
zum 79.
zum 79.
zum 79.

zum 85. Geburtstag

Ursula Ploetner, Markneukirchen

Emmi Labisch, Mylau
Gerdi Sandner, Erlbach

zum 92.
zum 94.

zum 95. Geburtstag

Gerhard Pieles, Pausa-Mühltruff

Ilse Hedemann, Steinberg

zum 97.

Wir gratulieren zu 40 Jahren
Mitgliedschaft in der CDU,

**Dr. Hannelore Walther
Gertraude Taubner**

zu 50 Jahren Mitgliedschaft

Johannes Müller

und zu 60 Jahren Mitgliedschaft

**Gerhard Pieles
Albrecht Bauerfeind
Siegfried Wunderlich
Heinz Kropp**